



Schullehrplan Sport

Juni 2017

Josip Baric
Patrick Häusermann
Mike Leuzinger
Flavia Pola
Reto Rauschenbach

KV Wirtschaftsschule Chur
Grabenstrasse 35
7000 Chur

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1-2
1.1	Leitidee	1-2
1.2	Ziele	1-2
2	Sportkonzept	2-3
2.1	Kompetenzen	2-3
2.2	Handlungsbereiche	2-3
2.3	Anforderungen	2-3
3	Kompetenzübersicht	3-4
3.1	Handlungsbereich Spiele	3-4
3.2	Handlungsbereich Wettkampf	3-5
3.3	Handlungsbereich Ausdruck	3-6
3.4	Handlungsbereich Herausforderung	3-7
3.5	Handlungsbereich Gesundheit	3-8
4	Lernziele	4-9
4.1	Themenübersicht	4-9
4.2	Lernziele Handlungsbereich Spiel	4-10
4.3	Lernziele Handlungsbereich Wettkampf	4-14
4.4	Lernziele Handlungsbereich Ausdruck	4-15
4.5	Lernziele Handlungsbereich Herausforderung	4-17
4.6	Lernziele Handlungsbereich Gesundheit	4-19
5	Unterricht	5-23
5.1	Rechtliche Grundlagen	5-23
5.2	Rahmenbedingungen	5-23
5.3	Absenzenregelung Lernende	5-24
5.4	Dispensation vom Sportunterricht	5-24
5.5	4-jährige Lehre für Sportler und Sportlerinnen	5-25
5.6	Sicherheit und Unfallprävention	5-25
5.7	Informationsblatt für Lernende	5-25
6	Qualifizierung der Lernenden	6-26
6.1	1. Lehrjahr	6-27
6.2	2. Lehrjahr	6-28
6.3	3. Lehrjahr	6-29
7	Qualität	7-30
7.1	Infrastruktur	7-30
7.2	Mindestumfang	7-30
7.3	Lehrpläne	7-30
7.4	Qualifikation der Lehrpersonen	7-30
7.5	Qualitätsmanagement	7-30
8	Quellenverzeichnis	8-31

1 Einleitung

1.1 Leitidee

Gesundes Bewegen, sportliches Handeln sowie das Verstehen dieser Tätigkeiten leisten einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der Lehrlinge. Dies führt zu einem verantwortungsbewussten, nachhaltigen Verhalten gegenüber der eigenen Person, der Gesellschaft und der Natur.

Der Sportunterricht befähigt die Lernenden zum selbstständigen Sporttreiben und leitet zum Nachdenken über ihr sportliches Handeln an.

Der Sportunterricht verbessert das physische, psychische und soziale Wohlbefinden und fördert somit die Gesundheit.

Der Sportunterricht thematisiert beim gemeinsamen Erleben von Bewegung und Sport Aspekte des Sozialverhaltens in der Gemeinschaft sowie Aspekte in Bezug auf die Natur.

Der Sportunterricht beeinflusst die Lebensqualität positiv und fördert die Voraussetzungen für ein regelmässiges, mässiges und lebenslanges Sporttreiben.

Die im Sportunterricht erarbeitenden Kompetenzen werden im Alltag angewendet.

1.2 Ziele

Das Sporttreiben an der Schule trägt zu einem positiven Lernklima und damit zu einer Verbesserung der Schulkultur bei. Im Sportunterricht wird soziales Wohlbefinden thematisiert. Zudem erhalten die Jugendlichen Gelegenheiten, sich unter ihresgleichen regelmässig, sinnvoll und mit Freude zu bewegen.

Spezifische Belastungssituationen sowie Fehl- und Überbelastungen des Bewegungsapparates werden analysiert.

Gesundheitsrelevante Verhaltensmuster und vorbeugende Massnahmen werden aufgezeigt und angewendet.

Der Sportunterricht ermöglicht das Erleben vielfältiger Bewegungsformen und Bewegungsräume.

Der Sportunterricht berücksichtigt die unterschiedlichen Voraussetzungen und Erfahrungen der Lernenden im Hinblick auf ihre körperlichen und motorischen Voraussetzungen, ihre sozialen Kompetenzen, ihre sportlichen Vorlieben, ihre Herkunft oder ihr Geschlecht.

Die Lehrperson bietet den Lernenden im Sportunterricht Möglichkeiten, den eigenen Körper kennenzulernen und die eigenen, auch psychischen Grenzen zu erfahren und zu erweitern. Das erfordert eine ziel-, prozess- und ergebnisregulierte Unterrichtsgestaltung sowie ein ausgeprägte Feedbackkultur.

Die Jugendlichen werden auf Möglichkeiten des Sporttreibens in ihrer Freizeit aufmerksam gemacht, informiert und eingeführt.

Oberstes Ziel ist es, dass sich die Jugendlichen über die Schulzeit hinaus regelmässig bewegen. Im Unterricht wird deshalb gezielt der Bezug zu ausserschulischen Sport- und Bewegungsangeboten hergestellt, indem motorische Fähigkeiten, sportartspezifische Fertigkeiten und Regelkenntnisse erworben werden.

Die Jugendlichen sind bei der Festlegung von Zielen und der Auswahl von Inhalten mitbeteiligt. Sie erhalten die Gelegenheit, ihre sportlichen Erfahrungen, ihre Interessen und Neigungen in den Unterricht mit einzubeziehen. Dadurch soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, Verantwortung zu übernehmen und Sportaktivitäten selbstständig zu organisieren.

Im Sportunterricht wird auf Rücksichtnahme, tolerante Grundhaltung, gegenseitiges Helfen, Fairness und tadellose Umgangsformen Wert gelegt.

Die Schüler erkennen, dass sie durch den Sport sowohl die Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit im Sport als auch in verschiedenen Lebensbereichen erhöhen und dadurch ihre allgemeine Leistungsfähigkeit verbessern.

Durch den Sportunterricht sollen Lernende zur Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit geführt werden (Reflexion).

Die im Sportunterricht erarbeiteten Kompetenzen werden in verschiedenen Lebensbereichen angewendet.

2 Sportkonzept

2.1 Kompetenzen

Der Sportunterricht an der WSKV Chur konfrontiert die Lernenden mit komplexen Anforderungen. Damit diese Anforderungen erfolgreich bewältigt werden können, wird ein breites Repertoire an Kompetenzen aufgebaut.

Es lassen sich folgende zu fördernde Kompetenzen definieren:

Fachkompetenz:	die zum zielorientierten Handeln erforderlichen fachlichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten
Selbstkompetenz:	die zur Identitätsentwicklung und zum selbstbestimmten Handeln erforderlichen Selbstwahrnehmungen und Motive
Sozialkompetenz:	die zum angemessenen Umgang mit anderen erforderlichen sozialen Fähigkeiten
Methodenkompetenz:	die zur individuellen Weiterentwicklung erforderlichen Fähigkeiten zu selbstständigem Lernen, Üben und Trainieren

2.2 Handlungsbereiche

Die wesentlichen Merkmale der Sport- und Bewegungskultur lassen sich in fünf Handlungsbereiche unterteilen:

Spiel – spielen und Spannung erleben

Wettkampf – leisten und sich messen

Ausdruck – gestalten und darstellen

Herausforderung – erproben und Sicherheit gewinnen

Gesundheit – ausgleichen und vorbeugen

Der Sportunterricht in der beruflichen Grundausbildung berücksichtigt alle fünf Handlungsbereiche in jedem Lehrjahr. Ziel ist, dass Lernende in allen Handlungsbereichen sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen erreichen.

2.3 Anforderungen

Aus verschiedenen Zielen der unterschiedlichen Handlungsfähigkeiten werden drei Anforderungen abgeleitet.

Ausbildung von Grundfähigkeiten	→	zielorientiertes Bewegungshandeln
Entwicklung	→	Analyse und Verbesserung
Kreativität	→	selbstständige, angepasste Ausübung

Jede Anforderungsstufe hat das Ziel, Lernende zur Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit zu führen.

3 Kompetenzübersicht

3.1 Handlungsbereich Spiele

Die Lernenden ...

Fachkompetenz

kennen verschiedene Spiele (Spielideen, Regeln).
wenden Grundtechniken an und variieren diese.
verstehen einfaches taktisches Verhalten und könne es anwenden
analysieren Spielsituationen.
richten ihr Handeln auf erfolgreiches Spielen aus.
verändern die Regeln im Hinblick auf das Gelingen des Spiels.
entwickeln funktionierende Spielideen.
planen, organisieren und führen Spielaktivitäten durch.

Selbstkompetenz

schätzen ihre Spielfähigkeiten realistisch ein.
können mit Sieg und Niederlage umgehen.
verhalten sich regelkonform und zeigen eigene Regelverstösse an.
leiten ein Spiel.
erleben und erkennen ihre planerischen und organisatorischen Fähigkeiten.
erkennen Spielmöglichkeiten und nehmen sie wahr.

Sozialkompetenz

handeln Spielregeln kooperativ aus.
akzeptieren Team – und Schiedsrichterentscheide.
lassen alle am Spiel teilhaben.
weisen sich gegenseitig auf Regelverstösse hin.
ermutigen Mitspielende.
sind tolerant gegenüber Mitspielenden mit anderen Vorstellungen und Fähigkeiten.

Methodenkompetenz

erkennen spezifischen Zugänge zu unterschiedlichen Spielen.
testen methodische Aufbauformen zu unterschiedlichen Spielen.
variieren Spielmöglichkeiten und erfinden neue.
gehen bei Konflikten lösungsorientiert vor.

3.2 Handlungsbereich Wettkampf

Die Lernenden ...

Fachkompetenz

erkennen ihre Leistungsfähigkeit in Verbindung mit den Konditionsfaktoren.
vergleichen verschiedene Arten ihre Leistungsfähigkeit in Wettkampfformen.
können sich in Aspekten der Koordination, Kondition und Taktik verbessern.
verbessern individuell gewählte Leistungsaspekte.
können verschiedenen Arten von Leistungsfähigkeit unterscheiden.
kreieren Wettkampfformen mit angepassten Leistungskriterien.

Selbstkompetenz

können die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen.
überwinden sich im Wettkampf Leistung zu erbringen und sich einzusetzen.
können die eigene Leistungsentwicklung beurteilen und beeinflussen.
können Siegen und Niederlage einordnen.
arbeiten mit Durchhaltevermögen und Willen an ihren Zielen.
schätzen die Teilnahme ebenso hoch ein wie das Siegen.

Sozialkompetenz

respektieren unterschiedliche, individuelle Leistungsniveaus.
geben sich gegenseitig Tipps zur Verbesserung.
erkennen gegenseitig Stärken und nutzen diese in Gruppenvergleichen.
einigen sich in Gruppenwettkämpfen auf gemeinsame Taktiken.
sind bereit, Wettkampfformen mit Chancengleichheit für alle zu gestalten.
akzeptieren innerhalb der Wettkampfgruppe Fehler und Unvermögen.

Methodenkompetenz

kennen Methoden zur Steigerung von Leistungsaspekten.
können sich relevante Informationen zur Leistungsverbesserung besorgen.
wählen für den Leistungsvergleich die für sie erfolgversprechenden Ausführungsart.
können angewandte Ausführungsarten analysieren.
kennen Möglichkeiten, um Wettkampfformen zu verändern (zu erleichtern, zu erschweren).
setzen sich Ziele und können das Erreichte überprüfen.

3.3 Handlungsbereich Ausdruck

Die Lernenden ...

Fachkompetenz

können Bewegungen, Bewegungsfolgen, Techniken nachahmen/kopieren.

können sich rhythmisch zu Musik bewegen.

kennen und erproben verschiedenartige Präsentationsinhalte und -formen.

gestalten eigene Bewegungsabläufe.

schätzen Bewegungsformen nach vorgegebenen, eigenen Kriterien ein.

beurteilen sich selber kriterienorientiert.

Selbstkompetenz

lassen sich auf ungewohnte und unbekannte Bewegungsformen ein.

entdecken durch neue Bewegungen neue Stärken und Schwächen.

eruiieren Vor- und Nachteile von verschiedenen Präsentationsformen.

arbeiten an einer eigenen Darbietung.

kennen Methoden zur Einschätzung von Bewegungen und wenden diese an.

Sozialkompetenz

tolerieren ungewohnte und neue Bewegungsformen von anderen.

können Bewegungsvorgaben innerhalb von Gruppen gestalten.

lernen den Umgang mit eigenen Emotionen bei Darbietungen.

nehmen Kritik und Korrekturen entgegen und setzen diese um.

beurteilen die Wirkung, die Ausführung der eigenen Bewegungsformen.

urteilen über und für sich selber.

Methodenkompetenz

kennen Vorgehensweisen, um neue Bewegungen zu erlernen.

kennen Ausdruckskriterien zur Bewegungsgestaltung.

erarbeiten mit gegenseitiger Unterstützung Bewegungsfolgen und -abläufe.

integrieren bei Gruppengestaltungen die Stärken der Einzelnen.

beurteilen vorgezeigte Bewegungsformen fair und konstruktiv.

geben hilfreiche und optimierende Rückmeldungen.

3.4 Handlungsbereich Herausforderung

Die Lernenden ...

Fachkompetenz

erfahren Leistungs- / Fähigkeitsgrenzen.
schätzen ihre eigenen Fähigkeiten korrekt ein.
holen kompetente Unterstützung ein und nehmen diese an.
erkennen und beurteilen das Risiko bei Bewegungsanforderungen.
treffen Sicherheitsvorkehrungen.

Selbstkompetenz

steigern ihr Selbstvertrauen.
verbessern ihre Selbstwahrnehmung.
entwickeln ein Sicherheitsbewusstsein.
übernehmen Selbstverantwortung.

Sozialkompetenz

steigern ihre Kooperationsfähigkeit.
bieten Hilfestellungen und nehmen dies von anderen an.
vertrauen anderen.
übernehmen Mitverantwortung.
klären Sicherheitsvorkehrungen.

Methodenkompetenz

treffen Vorkehrungen zum Einhalten der Sicherheit.
entwickeln Strategien um Probleme/ Aufgaben zu lösen.
wenden Bewegungslern Techniken an.

3.5 Handlungsbereich Gesundheit

Die Lernenden ...

Fachkompetenzen

erleben Sport und Bewegung als relevanter Aspekt der persönlichen Gesundheit.
kennen Aspekte von Gesundheit und wissen, wie diese beeinflusst werden können.
kennen die Faktoren physischer Leistungsfähigkeit und steigern einzelne davon.
kennen präventiv wertvolle Sport- und Bewegungsformen und wenden diese an.
kennen die gegenseitige Beeinflussung von körperlichen und geistigen Abläufen.
erhalten und steigern das eigene Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit.

Selbstkompetenzen

reflektieren die eigene Gesundheit und tauschen sich darüber aus.
realisieren körperliche Belastungen und deren Auswirkungen.
sind ehrlich und kritisch sich selbst gegenüber.
beurteilen und dosieren das eigene Bewegungsverhalten bezüglich Gesundheit.
setzen erkannte Optimierungen im eigenen Bewegungsverhalten um.
überwinden die eigene Bequemlichkeit und sind aktiv.

Sozialkompetenzen

geben eigene Erfahrungen weiter.
unterstützen und motivieren andere.
nutzen soziale Kontakte im Umfeld der persönlichen Bewegungsaktivitäten als Aspekt der Gesundheit.

Methodenkompetenzen

wenden gesundheitsfördernde Arten der körperlichen Betätigung an.
beschaffen sich zweckdienliche Informationen.
wenden einzelne Trainingsformen (inkl. Regeneration) an.
setzen eigene Ziele und arbeiten daraufhin.
steigern mit Bewegungsaktivitäten das aktuelle Wohlbefinden.
nutzen Angebote zur Umsetzung von Vorsätzen.

4 Lernziele

4.1 Themenübersicht

	Spiel	Wettkampf	Ausdruck	Herausforderung	Gesundheit
1. Lehrjahr	Volleyball	Ruderergometer	Rope Skipping	Partnerakrobatik Kämpfen	Krafttraining
	Basketball		Rauchfreie Lehre		
	Tischtennis		Dehnen		
	Kleine Spiele				
2. Lehrjahr	Badminton	Coopertest	Jonglieren	Parkour	Ausdauer
	Unihockey		Tanzen		Ergonomie
	Handball		Einlaufen		
	Kleine Spiele				
3. Lehrjahr	Baseball	Conconitest Abschlussturnier	Bewegung zur Musik	Schülerlektion Rollen	Stressmanagement Ernährung
	Fussball		Geräteturnen		Doping
	Smolball				
	Kleine Spiele				
Outdoor	Tennis	GiantXtour SM Berufsfachschulen		Gleiten Klettern	Schwimmen Nordic Walking
	Beachvolleyball				

4.2 Lernziele Handlungsbereich Spiel

4.2.1 Volleyball

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
wenden die Grundtechniken Pass, Manchette und Service an und variieren diese.			
kennen Spielaufbau und Rotation im Volleyball 3:3.			
lernen die Angriffstechniken Finte und Smash und wenden diese an.			
lernen das Blocken.			
nehmen an einem Volleyballturnier teil.			

4.2.2 Unihockey

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
lernen die korrekte Ballannahme und Ballabgabe.			
lernen das Passen und Schiessen mit den verschiedenen Schusstechniken (Gezogener Schuss, Schiebeschlag-Schuss, Geschlagener Schuss).			
spielen in unterschiedlichen Übungsanlagen vom 1:1 zum 5:5.			
lernen Individualtaktiken, Gruppentaktiken und Teamtaktiken kennen und wenden sie an.			
spielen auf verschiedenen Positionen.			

4.2.3 Badminton

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
kennen das Einzel- und Doppelbadmintonfeld.			
halten sich an die Regeln.			
nutzen das Spielfeld ganz aus, bringen den Gegner zum Laufen.			
lernen die Schlagtechniken Service, Clear, Drive, Drop und Smash.			
spielen verschiedene Einzel- und Doppelturniere.			

4.2.4 Baseball

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
lernen und üben die Grundtechniken Werfen, Fangen und Schlagen isoliert und im Spiel.			
lernen vereinfachte Baseballregeln kennen und wenden sie im Spiel an.			

4.2.5 Basketball

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
verbessern die Grundtechniken (Fangen, Dribbeln, Passen, Werfen) isoliert und üben sie im Spiel.			
lernen die Streetball-Regeln kennen und wenden diese im Spiel 2:2 und 3:3 an.			
kennen die Zonenverteidigung und Manndeckung im Spiel 5:5.			
lernen den Korbleger beidseitig anwenden.			
erleben die Dunkingtechnik mit dem Minitramp als Absprunghilfe.			
trainieren Stand- und Sprungwurf isoliert und führen sie im Spiel aus.			

4.2.6 Fussball

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
lernen die Grundfertigkeiten Stoppen, Passen, Torschuss, Dribbeln in Übungen isoliert und im Spiel.			
kennen die Schusstechniken Voll-, Innen-, und Aussenrist und wenden diese in Übungen und im Spiel an.			
erweitern die technischen Grundfähigkeiten Passen, Stoppen (Knie, Brust, Kopf).			
spielen auf verschiedenen Positionen.			
spielen Fussballtennis.			
üben das Jonglieren mit dem Fussball.			

4.2.7 Smolball

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
lernen Smolball kennen und spielen.			
erfahren den korrekten Umgang mit Racket und Ball.			
kennen die Smolball-Spielregeln.			

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
4.2.8 Tischtennis			
Die Lernenden ...			
üben die Grundtechniken Service, Vorhand und Rückhand.			
kennen die korrekte Schlägerhaltung.			
beherrschen die Spielregeln und wenden diese an.			
spielen Einzel- und Doppelpartien.			
erweitern ihr Schlagrepertoire.			
4.2.9 Tschoukball			
Die Lernenden ...			
verbessern die Grundtechniken des Fangens und Werfens.			
üben das Werfen und Fangen auf und vom Tschoukballnetz.			
kennen die Spielregeln.			
lernen Tschoukball kennen und spielen.			
4.2.10 Handball			
Die Lernenden ...			
verbessern die Grundtechniken, Fangen, Werfen, Schiessen und Dribbeln.			
üben die Wurftechniken Kernwurf, Sprungwurf und Drehsprungwurf.			
führen die verschiedenen Techniken in verschiedenen Übungsanlagen aus.			
erlernen die Organisation in Angriff und Verteidigung.			
kennen die Spielregeln.			
4.2.11 Faustball			
Die Lernenden ...			
lernen die Grundtechniken.			
kennen die Spielregeln.			
kennen und üben den Spielaufbau.			

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
4.2.12 Tennis Die Lernenden ... kennen und üben die 5 Basisspielsituationen: Service, Return, beide hinten, angreifen, Gegner greift an.			
erlernen die Grundschläge Vorhand, Rückhand, Service, Volley und Smash.			
kennen die Spielregeln und wenden diese an.			
spielen Einzel- und Doppelpartien.			

4.3 Lernziele Handlungsbereich Wettkampf

4.3.1 Ruderergometer

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
lernen die korrekte Rudertechnik auf dem Ruder-Ergometer.			
trainieren mit der Wiederholungsmethode für den Rudertest.			
nutzen den Ruder-Ergometer selbständig für ein Warmup.			
können selbständig ein Ausdauertraining auf dem Ruder-Ergometer absolvieren.			

4.3.2 Seilspringen

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
lernen ökonomisches Seilspringen.			
verbessern die Koordination mit verschiedenen Sprungarten.			
führen in einer Gruppe eine selbständig zusammengestellte Sprungchoreographie vor.			
springen mit dem Langseil Single Dutch und Double Dutch.			

4.3.3 12-Minuten Lauf

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
wenden Lauf-ABC Übungen zur Lauftechnikoptimierung an.			
lernen verschiedene Trainingsmethoden (Dauer-, Intervall, und Wiederholungsmethode) kennen.			
können eine Pulsuhr bedienen.			
können anhand von Pulsmessungen das Training steuern.			
erfahren die aerobe und anaerobe Energiebereitstellung anhand praktischer Beispiele.			

4.3.4 Conconitest

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
lernen den Conconitest als allgemeinen Fitnesstest kennen.			

4.4 Lernziele Handlungsbereich Ausdruck

4.4.1 Rope Skipping

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
kennen die richtige Sprungtechnik.			
können verschiedene Sprungformen.			
springen rhythmisch zu Musik.			
üben Sprungformen alleine, zu zweit und in kleinen Gruppen.			
gestalten und zeigen in kleinen Gruppen einen Bewegungsablauf mit mind. vier verschiedenen Sprungformen.			
korrigieren sich gegenseitig.			
analysieren ihre Bewegungsformen auf Video.			

4.4.2 Jonglieren

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
beherrschen eine 2er Kaskade mit mindestens 2 verschiedenen Geräten (z.B. Jonglierbälle, Keulen, Ringe, Handbälle, ...).			
können das Jonglieren in einer 3er Kaskade mit Jonglierbällen.			
trainieren mindestens eine Variante des Jonglierens mit 3 Jonglierbällen.			

4.4.3 Bewegung zur Musik

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
bewegen sich mit oder ohne Musik im Rhythmus.			
lernen vorgegebene Schrittkombinationen.			
üben verschiedene Bewegungsvariationen.			
präsentieren in einer Gruppe zu Musik eine selbstzusammengestellte Choreografie.			
analysieren die Bewegungssequenz und geben sich gegenseitig Korrekturen (auch mit Videoaufnahmen).			
erleben eine Tanzstunde unter professioneller Leitung.			

4.4.4 Geräteturnen

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
können Sicherheitsregeln nennen.			
kennen Hilfegriffen und wenden diese situationsgerecht an			
kennen die Kernposen I, C+, C-, können sie aneinanderreihen und üben diese an verschiedenen Geräten.			
führen Rollbewegungen an/über verschiedene Geräte aus.			
springen beidbeinig von Geräten ab und landen beidbeinig.			
können eine Gruppenvorführung an einem Gerät vorzeigen.			

4.5 Lernziele Handlungsbereich Herausforderung

4.5.1 Partnerakrobatik

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
üben Partnerelemente/ Pyramiden auf- und abzubauen.	■		
können verschiedene Partnerelemente/Pyramiden verbinden.	■	■	
choreografieren und präsentieren eine Bewegungsfolge.	■	■	■
kennen Hilfestellungen.	■		
leisten sich bei Bewegungsaufgaben gegenseitige Hilfestellung.	■	■	
kennen verschiedene Griffarten und wenden sie situationsgerecht an.	■	■	
können einander korrekt und sicher tragen und heben.	■		
achten auf eine korrekte Körperhaltung.	■		
beachten die Sicherheitsmassnahmen und wenden sie an.	■	■	

4.5.2 Parkour

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
kennen die basic roll und den wall run.	■		
führen an/über verschiedene Hindernisse eine basic roll aus.	■	■	
können eine basic roll mit Flugphase kontrolliert ausführen.	■	■	■
bewegen sich stützend an/über Geräten.	■		
gestalten das Überwinden von Hindernissen variabel.	■	■	
üben Überkopf- Stützsprünge.	■		■
trainieren ein- und beidbeiniges Abspringen und Landen.	■	■	
können auf Geräten balancieren.	■		
kennen Hilfestellungen und wenden sie situationsgerecht an.	■	■	
erstellen einen kurzen Film (30"-60") mit mindestens 5 Elementen (Apps auf Smartphone, z.B. Quick, Vivavideo, ...).	■	■	■

4.5.3 Schülerlektion

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
planen und führen eine Sportlektion oder ein Spielturnier durch.	■		■
kennen den Aufbau einer Sportlektion.	■		
können ein themenbezogenes Aufwärmen durchführen.	■	■	

treffen die notwendigen Sicherheitsmassnahmen und Hilfestellungen.			
definieren Rollen und Regeln und halten sich daran.			

4.5.4 Rollen/Waveboard

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
fahren in einem geschützten Bereich.			
lernen beschleunigen, Hindernissen ausweichen und bremsen.			
üben Hindernisse zu überspringen (Oli).			
können vorgegebene Sicherheitsregeln einhalten.			
wenden Hilfestellung situationsbezogen an			
nennen die Bedeutung der Schutzausrüstung			

4.5.5 Gleiten/Eislaufen

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
können sich auf Eis fortbewegen.			
üben bremsen, gleiten und Kantenlaufen.			
kombinieren und variieren bremsen, gleiten und Kanten laufen.			
üben springen und/ oder drehen.			
kombinieren und variieren Sprünge und Drehungen.			

4.5.6 Klettern

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
kennen die Sicherheitsbestimmungen beim Sichern und wenden diese an.			
kennen Grundtechniken des Kletterns.			
können beim Bouldern und beim Top-Rope-Klettern Klettertechniken anwenden.			
lernen die Partnerkontrolle und wenden diese an.			
sichern sich gegenseitig beim Top-Rope-Klettern.			
erleben verschiedene Wettkampfformen des Sportkletterns.			

4.5.7 Kämpfen

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
können Falltechniken für Stürze vorwärts, rückwärts und seitwärts.			

kennen grundlegende Verteidigungsstrategien der Selbstverteidigung.			
verhalten sich in Kampfspielen fair und nehmen Rücksicht auf ihre Gegner.			

4.6 Lernziele Handlungsbereich Gesundheit

4.6.1 Krafttraining

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
trainieren unter Aufsicht der Lehrperson.			
trainieren selbstständig.			
gestalten ein Training.			
können die Geräte richtig einstellen.			
können die Geräte der passenden Muskelgruppe zuordnen.			
kennen verschiedene Trainingsmethoden.			
gehen mit dem Material sorgsam um.			

4.6.2 Rauchfreie Lehre

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
kennen das Projekt und machen mit.			
werden für eine rauchfreie Lehre sensibilisiert.			
bekommen Informationen über Tabak, Shisha, Snus, Passivrauchen.			
sind sich über die Auswirkungen des Rauchens bewusst.			
lernen eine Fachperson kennen, die sie beim Rauchstopp begleiten kann.			
kennen verschiedenen Zahlen und Fakten zum Tabakkonsum.			

4.6.3 Dehnen

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
kennen den Sinn des Dehnens vor und nach einer sportlichen Betätigung.			
können Dehnübungen den entsprechenden Muskeln zu ordnen.			
kennen den Unterschied zwischen aktivem und passivem Dehnen.			
kennen dynamische und statische Dehnübungen.			
wenden Dehnübungen situationsgerecht an.			
erstellen für Ihre Sportart ein spezifisches Dehnprogramm.			

4.6.4 Ausdauer

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
können zwischen anaerober und aerober Ausdauer unterscheiden.			
unterscheiden die Trainingsformen Dauermethode, Intervallmethode und Wiederholungsmethode.			
kennen technische Möglichkeiten zur Aufzeichnung des persönlichen Trainings und wenden diese an.			
kennen technische Möglichkeiten zur Orientierung im Gelände und in der Stadt und wenden diese an.			
trainieren eine Ausdauerleistung über mindestens 12 Minuten.			
steuern ihre Trainingsintensität mit einer Pulsuhr.			
können selbstständig ein Ausdauertraining planen und durchführen.			
nehmen innerhalb eines Schuljahres an einer selbst gewählten Ausdauersport-Veranstaltung teil.			

4.6.5 Ergonomie

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
lernen rücken-, gelenk- und muskelschonende Bewegungen/Haltungen kennen.			
erkennen die Gesundheitsgefahren im Alltag.			
können situationsgerecht präventiv wirken: Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen.			

4.6.6 Einlaufen

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
verstehen die Grundsätze des Einlaufens.			
kennen den Sinn und Zweck des Einlaufens.			
können ein sportartspezifisches Einlaufen durchführen.			
können Einlaufen mit Musik hinterlegen.			

4.6.7 Stressmanagement

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
werden mit 4–6 belastenden (stressenden) Aufgaben konfrontiert.			
erkennen körpereigene Stresssymptome.			
unterstützen und motivieren ihre Kollegen in schwierigen Situationen.			
erkennen negative Gedanken.			
lernen negative Gedanken positiv umzuformen.			
kennen die «Blitzübung» und führen sie aus.			
kennen verschiedene Methoden der Entspannung.			

4.6.8 Ernährung

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
können Nährstoffe in Baustoffe, Brennstoffe/Energiestoffe und Wirkstoffe unterscheiden und kennen deren Funktion.			
kennen die Bedeutung einer ausgeglichenen Energiebilanz für ihre Gesundheit.			
lernen die Bedeutung des Blutzuckerspiegels für die körperliche Leistungsfähigkeit kennen und leiten daraus Zeitpunkt und Art der Nahrungszunahme beim Sport ab.			
beschreiben die Lebensmittelpyramide.			
erleben an einem konkreten Beispiel den individuellen Energiebedarf mit Hilfe einer Nahrungstabelle.			
kennen die Bedeutung des Wasserhaushaltes für die körperliche Leistungsfähigkeit und können daraus Zeitpunkt und Zusammensetzung der Flüssigkeitszunahme beim Sport ableiten.			

4.6.9 Doping

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
lernen verschiedene Arten von Doping kennen.			
nennen einige Wirkungen und Nebenwirkungen von Doping.			
sind sich der ethischen Problematik von Doping bewusst.			

4.6.10 Schwimmen

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
schwimmen eine bestimmte Distanz in freiem Stil.			
kennen die Sicherheitsregeln und Hygieneaspekte im Schwimmbad und halten sich daran.			
üben ihre Körperelbstakzeptanz.			
erleben verschiedene Bewegungsformen im Wasser (z.B. Wasserspringen, Wasserballspiele, Aqua-jogging).			

4.6.11 Nordic Walking

Die Lernenden ...

	Grundfähigkeit	Entwicklung	Kreativität
kennen die richtigen Einstellungen der Stöcke.			
beherrschen den technisch korrekten Stockeinsatz.			
beherrschen das Kreuzlaufen: Arme und Beine bewegen sich diagonal.			
setzen den Doppelstock situativ ein.			

5 Unterricht

5.1 Rechtliche Grundlagen

In Artikel 51 der Sportförderungsverordnung (SpoFöV) wird das Obligatorium für den Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung wie folgt eingeführt:

„Für Lernende der zwei- bis vierjährigen beruflichen Grundbildung nach dem Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002 ist der regelmässige Sportunterricht obligatorisch.“

Der Mindestumfang an obligatorischem Sportunterricht ist in Artikel 52 der SpoFöV geregelt.

5.2 Rahmenbedingungen

Grundlage dieses Schullehrplans ist der Rahmenlehrplan für den Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung vom 1. Oktober 2014.

5.2.1 Infrastruktur

Zwei, durch ein Geräteraum verbundene, sehr gut eingerichtete und grosse Einzelturnhallen ohne Aussenplätze im Türligarten.

Ein gut eingerichteter Fitnessraum im Türligarten.

Eine ältere, qualitativ mindere, gut eingerichtete Einzelturnhalle mit Aussenplatz im Stadtbaumgarten.

5.2.2 Lektionen

Die Anzahl der Lektionen bestimmt die Lektionentafel der einzelnen Lehrgänge.

In der Regel dauert eine Doppelstunde zwischen 75 und 85 Minuten, eine Einzelstunde 35 min. Sowohl Einzel- als auch Doppelstunden finden regelmässig statt.

Den Lernenden wird genügend Zeit zum Duschen und zum Wechseln der Räumlichkeiten eingeräumt.

Es findet ein koedukativer Sportunterricht statt.

5.2.3 Lektionentafel Sport nach Abteilungen

Abteilung	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
Kaufmann/ Kauffrau Profil M	80 Lektionen	40 Lektionen	40 Lektionen
Kaufmann/ Kauffrau Profil E	80 Lektionen	80 Lektionen	40 Lektionen
Kaufmann/ Kauffrau Profil B	80 Lektionen	80 Lektionen	40 Lektionen
Detailhandelsfachmann/frau	80 Lektionen	80 Lektionen	80 Lektionen
Detailhandelsassistent/in	40 Lektionen		
Pharma Assistent/in	80 Lektionen	40 Lektionen	40 Lektionen
Med. Praxisassistent/in	80 Lektionen	80 Lektionen	40 Lektionen
Dental Assistent/in	40 Lektionen	40 Lektionen	40 Lektionen

5.2.4 Lehrmittel

Die Bibliothek und die Mediathek werden laufend ergänzt.

5.2.5 Lehrpersonen Sport

Der Sportunterricht wird von diplomierten Sportlehrern und Sportlehrerinnen gehalten, bzw. von Personen mit einem vergleichbaren Hochschulabschluss, damit die Qualität des Unterrichts gesichert ist.

Die Sportlehrkräfte bilden eine eigene Fachschaft, die sich regelmässig zu Sitzungen trifft.

5.2.6 Events

Neben dem Unterrichtsprogramm bietet die WSKV Chur den Lernenden weitere Angebote:

Jeweils in der letzten Woche vor den Herbstferien findet der Unterricht zu einem besonderen Thema pro Lehrjahr statt. Diese Themen werden durch externe Experten vermittelt.

Im ersten Lehrjahr werden die Lernenden über das Projekt rauchfreie Lehre informiert.

So nimmt die WSKV Chur an der jährlich stattfindenden Schweizermeisterschaft der Berufsfachschulen im Volleyball (Damen) und Unihockey (Herren) teil.

Weiter haben die Lernenden die Möglichkeit sich an der GiantXTour im Ski- oder Boardercross oder im Freestyle mit anderen Lernenden der Stufe Sek. II zu messen.

Beide Anlässe sind fakultativ. Die Schule übernimmt das Start- und Haftgeld sowie den Transport mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Alljährlich findet für alle Abschlussklassen der WSKV Chur gegen Ende der Lehrzeit ein Volleyballturnier statt.

5.3 Absenzenregelung Lernende

Grundsätzlich gilt die Absenzenregelung der Schulordnung.

Verletzte Lernende mit Arztzeugnis können dem Unterricht fernbleiben, müssen aber das Arztzeugnis und das ordentlich ausgefüllte Absenzenheft innerhalb von 4 Wochen persönlich und unaufgefordert der Sportlehrkraft vorlegen.

Krankheitsbedingtes Fehlen im Unterricht muss innerhalb von 4 Wochen entschuldigt werden. Auch hier gilt es, das Absenzenheft persönlich und unaufgefordert der Sportlehrperson vor zu legen.

Wer sich sportunfähig fühlt, muss die Sportlehrkraft am Anfang der Sportlektion persönlich über den Grund informieren und im Sport-Tenu in der Halle anwesend sein. Zusammen mit der Sportlehrperson wird nach möglichen Aufgaben, Lösungen gesucht. Das Lernen für andere Fächer ist verboten.

Absenzen nur im Sportunterricht gelten ohne Arztzeugnis als unentschuldigt.

5.4 Dispensation vom Sportunterricht

5.4.1 Dispensationsreglement für Berufslernende, welche Leistungssport treiben.

Dieses Reglement wird gestützt auf die Empfehlungen der Lenkungsstelle Berufsbildung und Leistungssport des Kantons Graubünden. Die Wirtschaftsschule KV ermöglicht durch flexible und individuelle Lösungen während der Berufsbildung eine sportliche Karriere zu realisieren. Damit die Berufsschullernenden, welche Spitzensport betreiben, die Mehrfachbelastung bewältigen können, können sie unter Berücksichtigung der Kriterien (sh. Anhang) vom Sportunterricht dispensiert werden:

Die Lernenden stellen das Gesuch für diese Form der Dispensation mittels des Formulars «Dispensationsgesuch Sportunterricht Alle Abteilungen» (sh. Anhang).

5.4.2 Dispensation von Lernenden mit abgeschlossener Berufslehre

Lernende, die bereits eine Berufslehre erfolgreich abgeschlossen haben, können vom Sportunterricht dispensiert werden, falls Sie von einem weiteren Schulfach dispensiert werden. Eine Dispensation nur vom Sportunterricht ist nicht möglich.

5.5 4-jährige Lehre für Sportler und Sportlerinnen

Für Leistungssportlerinnen und -sportler besteht die Möglichkeit, eine kaufmännische Lehre mit einer Lehrzeitverlängerung auf 4 Jahre zu absolvieren: die schulische Ausbildung wird in einer Regelklasse in 3 Jahren absolviert, die betriebliche Ausbildung verteilt sich auf 4 Jahre.

Dispensationen für Lernende mit Lehrzeitverlängerung richten sich nach den gleichen Bedingungen unter Punkt 5.4.1.

5.6 Sicherheit und Unfallprävention

Die Sportlehrpersonen schenken der Unfallverhütung höchste Aufmerksamkeit. Sie ergreifen die notwendigen Massnahmen, um die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten.

Die Lernenden tragen angemessene, zweckmässige Sportbekleidung und geeignetes Schuhwerk.

Esswaren, Kaugummis und Getränke sind in den Sporthallen verboten.

Schmuckgegenstände und Uhren werden vor dem Sportunterricht abgelegt.

Das konsequente Einhalten von Regeln und Fairness trägt wesentlich zur Sicherheit und Vermeidung von Unfällen bei.

Hohes Ausbildungsniveau und Weiterbildungen der Sportlehrpersonen gewährleisten eine höchstmögliche Unfallprävention.

5.7 Informationsblatt für Lernende

Die Lernenden werden zu Beginn des Lehrjahres mit Hilfe eines Informationsblattes über die Ziele und Rahmenbedingungen des Sportunterrichtes informiert (sh. Anhang).

6 Qualifizierung der Lernenden

Am Ende jedes Semesters wird den Lernenden eine Qualifizierung schriftlich, in Form von Noten, ausgewiesen. Pro Lehrjahr wird über den Erreichungsgrad von Kompetenzen aus allen fünf Handlungsbereichen berichtet.

Der Kompetenzstand wird aus folgender Auswahl erbracht:

Spiel	Wettkampf	Ausdruck	Herausforderung	Gesundheit
-------	-----------	----------	-----------------	------------

1. Lehrjahr

Volleyball	Ruderergometer	Rope Skipping	Partnerakrobatik	Krafttraining
------------	----------------	---------------	------------------	---------------

2. Lehrjahr

Badminton	Coopertest	Jonglieren	Parkour	Ausdauer
-----------	------------	------------	---------	----------

3. Lehrjahr

Baseball	Conconitest	Bewegung zur Musik	Schülerlektion	Stressmanagement
----------	-------------	--------------------	----------------	------------------

Jede Lehrperson bewertet nach dem gleichen System und bespricht die Qualifizierung mit den Lernenden.

Die Kompetenzauswahl auf den Folgeseiten bildet die Grundlage der Qualifizierung, wobei die Fachkompetenz und die überfachlichen Kompetenzen zu je 50 % gewichtet werden.

6.1 1. Lehrjahr

Die Lernenden ...		Erbringung	Erhebung	Bewertung
Volleyball				
	wenden Grundtechniken an und variieren diese.	Sportartspezifischer Test	Ergebnistabelle	Leistungstabellen
FaK	verstehen einfaches taktisches Verhalten und können es anwenden kennen Regeln und wenden sie an.	Demonstration im Spiel	Beobachtung	Beurteilungsraster mit Zustimmungsraten
SeK	verhalten sich regelkonform.	Während Spiel	Beobachtung	Notizen
SoK	lassen alle am Spiel teilhaben.	Während Spiel	Beobachtung	Notizen
Ruderergometer				
FaK	erfolgsorientierte Umsetzung der Fähigkeiten im Wettkampf.	Test	Messung	Leistungstabellen
SeK	erbringen Leistung im Wettkampf.	Demonstration im Wettkampf	Messung	Leistungstabellen
SoK	respektieren unterschiedliche, individuelle Leistungs niveaus.	Demonstration während Wettkampf	Beobachtung	Notizen
Rope Skipping				
FaK	können Bewegungen nachahmen und gestalten daraus eigene Bewegungsabfolge.	Aufführung	Beobachtung/ Videoaufnahme	Bewertungsraster
SeK	arbeiten an einer eigenen Darbietung.	Aufführung/ Training	Beobachtung	Notizen
SoK	nehmen Kritik und Korrektur entgegen und setzen diese um.	Training	Gespräch	Notizen
Partnerakrobatik				
FaK	kennen Auf- und Abbautechniken und wenden diese an.	Gruppenpräsentation	Ergebnistabelle	Bewertungsraster
	erkennen und beurteilen Risiko bei Bewegungsanforderungen.	Training/ Aufführung	Beobachtung	Bewertungsraster
SeK	entwickeln ein Sicherheitsbewusstsein.	Demonstration im Training und Aufführung	Beobachtung	Notizen
SoK	steigern Ihre Kooperationsfähigkeiten.	Gruppenpräsentation	Beobachtung	Notizen
Krafttraining				
FaK	kennen Aspekte von Gesundheit und wissen wie diese beeinflusst werden können.	Demonstration und Erklärung (Referat)	Beobachtung/ Gespräch	individuelle Bezugsnorm
	kennen die Faktoren physischer Leistungsfähigkeit und steigern einzelne davon.	Demonstration	Beobachtung/ Gespräch	kriteriale Bezugsnorm
SeK	realisieren körperliche Belastungen und deren Auswirkungen.	Training	Beobachtung/ Gespräch	individuelle Bezugsnorm
SoK	geben eigene Erfahrungen weiter.	Demonstration	Beobachtung	Notizen

FaK
SeK
SoK

Fachkompetenz
Selbstkompetenz
Sozialkompetenz

6.2 2. Lehrjahr

Die Lernenden ...		Erbringung	Erhebung	Bewertung
Badminton				
FaK	wenden Grundtechniken an und variieren diese.	Sportartspezifischer Test	Ergebnistabelle	Leistungstabellen
	richten Ihr Handeln auf erfolgreiches Spielen aus.	Turnier	Ergebnistabelle	Individuell
SeK	können mit Sieg und Niederlage umgehen.	Turnier	Beobachtung	Sozial
SoK	sind tolerant gegenüber Mitspielenden mit anderem Leistungsniveau.	Demonstration	Gespräch	Sozial
Coopertest				
FaK	überwinden sich im Wettkampf Leistung zu erbringen und setzen sich ein.	Test	Messung	Leistungstabelle
	können verschiedene Arten von Ausdauerleistungsfähigkeit unterscheiden.	Training/Test	Messung	Individuelle Bezugsnorm
SeK	können die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen.	Training/Test	Messung	Individuelle Bezugsnorm
SoK	können die eigene Leistungsentwicklung beurteilen und beeinflussen.	Training/Test	Messung	Individuelle Bezugsnorm
Jonglieren				
FaK	können die Kaskade mit drei Bällen.	Test	Ergebnistabelle	Bewertungsraster
	kennen und erproben verschiedenartige Präsentationsinhalte und -formen.	Training/Test	Beobachtung	Beurteilungsraster
SeK	entdecken durch neue Bewegungen neue Stärken und Schwächen.	Demonstration	Beobachtung	Notizen
SoK	lernen den Umgang mit eigenen Emotionen bei Darbietungen.	Einzelaufführung	Beobachtung	individuell
Parkour				
FaK	erfahren Leistungs-/Fähigkeitsgrenzen.	Sportartspezifischer Test	Ergebnistabelle	Bewertungsraster
	schätzen Ihre Fähigkeiten korrekt ein.	Präsentation	Beobachtung	Individuelle Bezugsnorm
SeK	übernehmen Selbstverantwortung.	Training/Gespräch	Beobachtung	Individuelle Bezugsnorm
SoK	bieten Hilfestellung und nehmen diese von anderen an.	Training/Aufführung	Beobachtung	Notizen
Ausdauer				
FaK	erleben Sport und Bewegung als relevanter Aspekt der persönlichen Gesundheit.	Demonstration/Training	Beobachtung/Gespräch	Beurteilungsraster
	kennen die gegenseitige Beeinflussung von körperlichen und geistigen Abläufen.	Training	Beobachtung/Befragung	individuelle Bezugsnorm
SeK	beurteilen und dosieren das eigene Bewegungsverhalten bezüglich Gesundheit.	Training	Beobachtung/Gespräch	kriteriale und individuelle Bezugsnorm
SoK	unterstützen und motivieren andere.	Demonstration	Beobachtung	Notizen
FaK				Fachkompetenz
SeK				Selbstkompetenz
SoK				Sozialkompetenz

6.3 3. Lehrjahr

Die Lernenden ...		Erbringung	Erhebung	Bewertung
Baseball				
FaK	wenden Grundtechniken an und variieren diese.	Sportartspezifischer Test	Ergebnistabelle	Leistungstabellen
	kennen verschiedene Spielformen.	Demonstration im Spiel	Befragung	Individuell
SeK	erkennen Spielmöglichkeiten und nehmen sie wahr.	Demonstration im Spiel	Beobachtung	Notizen
SoK	akzeptieren Schiedsrichterentscheidungen.	Demonstration im Spiel	Beobachtung	Notizen
Conconi				
FaK	lernen den Conconi-Test kennen.	Demonstration	Messung	Testbogen
	erfahren die aerobe und anaerobe Energiebereitstellung.	Test	Gespräch	Leistungstabelle
SeK	arbeiten mit Durchhaltevermögen und Wille an Ihren Zielen.	Test	Messung	individuelle Bezugsnorm
SoK	respektieren unterschiedliche, individuelle Leistungsniveaus.	Demonstration während Wettkampf	Beobachtung	Notizen
Bewegung mit Musik				
FaK	können sich rhythmisch zu Musik bewegen.	Gruppenaufführung	Beobachtung/ Videoaufnahmen	Bewertungsraster
	gestalten eigene Bewegungsabläufe.	Aufführung	Beobachtung	Bewertungsraster
SeK	lassen sich auf ungewohnte und unbekannte Bewegungsformen ein.	Demonstration beim Üben	Beobachtung	Notizen
SoK	beurteilen die Wirkung der eigenen Bewegungsformen.	Aufführung	Gespräch	soziale Bezugsnorm
Schülerlektion				
FaK	planen eine Sportlektion und führen diese mit der Klasse durch.	Prüfungslektion	Beobachtung/ Gespräch	Beurteilungsraster
	treffen Sicherheitsvorkehrungen.	Prüfungslektion	Beobachtung/ Gespräch	Beurteilungsraster
SeK	steigern ihr Selbstvertrauen.	Demonstration	Beobachtung	Notizen
SoK	führen in der Lektion situationsgerecht.	Demonstration	Beobachtung	Notizen
Stressmanagement				
FaK	erhalten und steigern das eigene Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit.	Demonstration	Beobachtung/ Gespräch	Bewertungsraster sozial
	kennen präventiv wertvolle Sport- und Bewegungsformen und wenden diese an.	Demonstration	Beobachtung/ Gespräch	kriteriale Bezugsnorm
SeK	reflektieren die eigene Gesundheit und tauschen sich darüber aus.	Referat (Rauchen) Präsentation	Befragung	Bewertungsraster
SoK	nutzen soziale Kontakte im Umfeld der persönlichen Bewegungsaktivitäten als Aspekt der Gesundheit.	Arbeitsergebnisse	Befragung	Beurteilungsraster

FaK
SeK
SoK

Fachkompetenz
Selbstkompetenz
Sozialkompetenz

7 Qualität

7.1 Infrastruktur

Um die Durchführung des Sportunterrichts zu gewährleisten mietet die WSKV Chur die Sporthallen Türligarten und Stadtbaumgarten bei der Stadt Chur. Die Anlagen werden regelmässig gewartet und auf ihre Sicherheit überprüft.

Die WSKV Chur besitzt keine Sportausenanlagen es werden auch keine Sportausenanlagen gemietet. Die Sportlehrer organisieren sporadisch Sportaktivitäten im Freien. Eislauf, Eishockey, Schwimmen, Jogging, Nordic Walking etc.

7.2 Mindestumfang

Die WSKV Chur hält sich an den Mindestumfang an Sportlektionen die vom Bund für die verschiedenen Berufsausbildungen vorgeschrieben werden.

7.3 Lehrpläne

Der Schullehrplan der WSKV Chur basiert auf dem Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung und wurde im Auftrag des SBFI (Staatsekretariat für Bildung Forschung und Innovation) vom aktuellen Lehrerkollegium erarbeitet. Der Lehrplan unterstützt die Lehrpersonen bei der Planung und Auswertung des Unterrichtes.

7.4 Qualifikation der Lehrpersonen

Für die Einstellung von qualifizierten der Sportlehrpersonen sind Schulleitung und Schulrat zuständig.

7.5 Qualitätsmanagement

Die WSKV Chur verfügt über ein Qualitätsmanagement, das die Evaluation und Entwicklung des Unterrichtes sicherstellt. Der Sportunterricht ist Teil dieses Qualitätsmanagements.

Um die Unterrichtsqualität zu entwickeln und zu verbessern, sind folgende Punkte zu beachten:

- Der Schullehrplan ist verbindlich.
- Es werden nur ausgebildete (bzw. angehende) Turn- und Sportlehrkräfte angestellt.
- Die Sportlehrkräfte bilden sich regelmässig fachlich weiter (gemäss schulinternen Richtlinien).
- Es findet jährlich eine interne Hospitation statt.
- Es finden regelmässig Sitzungen in der Fachschaft statt.
- Der Kontakt mit anderen Schulen auf der gleichen Stufe wird gepflegt.
- Gemeinsame Stoffsammlungen optimieren die Unterrichtsvorbereitungen.
- Die Bibliothek, die Mediathek und das Sportmaterial werden laufend aktualisiert und ergänzt.
- Schüler-Rückmeldungen werden ernst genommen und aktiv eingeholt, z. B. durch Fragebogen und persönliches Gespräch.

8 Quellenverzeichnis

Bundesamt für Sport. (1. Dezember 2015). *www.admin.ch*. Von Verordnung über die Förderung von Sport und Bewegung: <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20111821/index.html#a46> abgerufen

Conz, C., Gogoll, A., Körner, J., Müller, R., & Müller, R. (2014). *Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung*. Bern: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI.

Deutscheschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz. (2015). *Lehrplan 21*. Luzern: Deutscheschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz.

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI. (30. September 2016). *www.baspo.ch*. Von In fünf Schritten zum SLP Sport - Umsetzungshilfe 1: http://www.baspo.admin.ch/content/baspo-internet/de/sportfoerderung/sport-in-der-schule/aktuelle-projekte-und-entwicklungen/_jcr_content/contentPar/accordion_1958712646/accordionItems/sbfi_rahmenlehrplan_/accordionPar/downloadlist_copy_co/downloadItems/11 abgerufen

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI. (30. September 2016). *www.baspo.ch*. Von Inhaltliche Erarbeitung des SLP Sport - Umsetzungshilfe 2: http://www.baspo.admin.ch/content/baspo-internet/de/sportfoerderung/sport-in-der-schule/aktuelle-projekte-und-entwicklungen/_jcr_content/contentPar/accordion_1958712646/accordionItems/sbfi_rahmenlehrplan_/accordionPar/downloadlist_copy_co/downloadItems/11 abgerufen

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI. (30. September 2016). *www.baspo.ch*. Von Qualifizierung der Lernenden - Umsetzungshilfe 3: http://www.baspo.admin.ch/content/baspo-internet/de/sportfoerderung/sport-in-der-schule/aktuelle-projekte-und-entwicklungen/_jcr_content/contentPar/accordion_1958712646/accordionItems/sbfi_rahmenlehrplan_/accordionPar/downloadlist_copy_co/downloadItems/11 abgerufen

Wirtschaftsschule KV Chur. (2006). *Schullehrplan*. Chur: Wirtschaftsschule KV Chur.



Anhang